

Das bessere Team gewinnt nicht immer

Eishockey NLB Langenthal verliert das zweite Playoff-Final-Spiel gegen Lausanne 2:3 nach Verlängerung

VON QUENTIN SCHLAPBACH

Die letzte Aktion der Partie passte zum gestrigen Abend. Der SC Langenthal drückte in der Verlängerung auf die Führung, kämpfte, machte mehr fürs Spiel. Aber den entscheidenden Treffer erzielte Lausanne. «Je länger die Partie dauerte, desto mehr hatte ich das Gefühl, dass wir das bessere Team sind», sagte Tim Weber immer noch leicht ungläubig nach der plötzlichen Niederlage. Es war einer der seltenen Lausanner Entlastungsangriffe, welcher die Entscheidung in brachte. Ein Schuss von Sigris liess SCL-Goalie Marc Eichmann abprallen. Für einmal war kein Verteidiger zur Stelle, welcher die Situation entschärfen konnte. Stattdessen kam

«Je länger die Partie dauerte, desto mehr hatte ich das Gefühl, dass wir das bessere Team sind.»

Tim Weber, Stürmer des SC Langenthal



Langenthals Jeff Campell (rechts) gegen Colby Genoway und Goalie Pascal Caminada. MARCEL BIERI/KEYSTONE

Larri Leeger an die Scheibe, und dieser wartete, bis Eichmann auf dem Boden lag, bis er die Scheibe über den SCL-Keeper ins Tor lupfte.

Es war der Schlusspunkt unter einer Partie, die der Gastgeber aufgrund der Spielanteile hätte gewinnen müssen. Der SCL konnte früh in Führung gehen. Reist musste in der 5. Minute die erste Strafe des Spiels absitzen. Nach etwas mehr als einer Minute im Powerplay schlug Noel Guyaz zu. Mit einem Knaller von der blauen Linie brachte der SCL-Routinier sein Team in Führung. Bis zur Pause konnte das

Team von Trainer Heinz Ehlers die Führung allerdings nicht verteidigen. Lausanne-Topskorer Oliver Setzinger zeigte nach der Traumpass-Gala vom Freitag (vier Assists), dass er auch Tore schießen kann. Irgendwie kam er im Drittel der Langenthaler an die Scheibe und verwertete eiskalt.

Der zweite Lausanne-Treffer kam nach einem Fehler im Spielaufbau zustande. Die Scheibe ging wegen einer Unkonzentriertheit unnötig verloren. Alexei Dostoinov reagierte blitzschnell, lancierte Bernie Sigris und dieser behielt alleine vor Eich-

mann die Nerven. Nach diesem Tor bewiesen die Einheimischen aber Kämpferherz. Kurz nach Anpfiff des Schlussdrittels gelang der Ausgleich. Nach einem Gewühl vor Gästegoalie Pascal Caminada war es Stefan Tschannen, der die Scheibe über die Linie bugsierte. In der Folge bestimmte der SCL die Partie. Lausanne beschränkte sich in der Offensive auf Konter. Und einer dieser Konter bescherte dem SCL schliesslich den «Sudden Death», den plötzlichen Tod.

«Wir hatten genug Chancen, um das Spiel zu entscheiden. Es fehlte

einfach das Quäntchen Glück im Abschluss», fand Noel Guyaz den Grund für die zweite Pleite in der Serie. Eines ist aber klar: Nach der Kanterniederlage vom Freitag gelang dem SCL eine klare Leistungssteigerung. Gegen jedes andere NLB-Team hätten sie mit diesem Auftritt wohl auch gewonnen. Aber Lausanne ist in der diesjährigen Ausgabe so stark wie nie. Gestern hat das Team von John van Boxmeer bewiesen, dass es auch Spiele gewinnen kann, in denen man eigentlich die schlechtere Mannschaft ist. Auch das ist eine Qualität.

Spielerische Klasse setzt sich durch

Fussball 2 Liga inter Schöffland schafft beim 4:0 im Suhrrentaler Derby gegen Entfelden den erwarteten klaren Heimsieg.

VON EDUARD RUF

Obschon die Chancenauswertung bei den Platzherren – vor allem vor der Pause – zu wünschen übrig liess, stand der Sieg des SC Schöffland nie infrage. Dem jungen Entfelder Team fehlte schlichtweg die Klasse, um die Partie offen gestalten zu können.

Von Beginn weg bestimmte der SC Schöffland das Geschehen. Folglich dauerte es nicht lange, bis die Zuschauer die ersten Torszenen der Einheimischen zu sehen bekamen. Vor allem der schnelle Ian Hunziker sorgte immer wieder für Unruhe in der Entfelder Abwehr. Mit etwas mehr Abschlussglück und Kaltblütigkeit hätte allein Radovan Nikolic in den ersten 20 Minuten für die Vorentscheidung sorgen müssen. Aber es dauerte bis zur 26. Minute, als Hunziker nach einem energischen Sololauf über die rechte Seite nur mit einem Foul im Strafraum gestoppt werden konnte. Den fälligen Strafstoß verwandelte Rizzo souverän zur verdienten 1:0-Pausenführung für den SCS.

Zwei Treffer in sechs Minuten

In der Startviertelstunde der zweiten Halbzeit kam der FC Entfelden besser ins Spiel, aber der unermüdete Dardan Gashi war praktisch auf sich alleine gestellt. Es dauerte eine Weile, bis die Birrer-Elf das Spiel wieder unter Kontrolle hatte und für Druck auf die gegnerische Abwehr sorgte. In der 67. Minute erlöste dann Sandro Zürcher die Platzherren, nachdem er von Thomas Hubeli glänzend freigespielt worden war, mit dem vorentscheidenden 2:0. Der glei-



Schöfflands Alessandro Rizzo (links) kämpft mit Entfeldens Astrit Kryeziu um den Ball. OTTO LÜSCHER

che Spieler sorgte in der 73. Minute für die endgültige Entscheidung mit dem 3:0. Jetzt war der Bann gebrochen. In der 83. Minute wurde Hunziker für seine kämpferische Leistung schliesslich auch noch belohnt. Nach einem Freistoss brachten die Entfelder den Ball nicht aus der Gefahrenzone und Hunziker erzielte den Treffer zum 4:0-Schlussresultat.

Erleichtert zeigte sich nach dem Spiel SCS-Trainer Hansruedi Birrer:

«Ein verdienter Sieg meiner Mannschaft, der man die Verunsicherung der letzten Wochen angemerkt hat. Wir haben stets den Druck aufrechterhalten und so unsere Tore erzielt.» FCE-Trainer Stefan Elsasser meinte zur deutlichen Derbyniederlage: «Was soll ich machen, die junge Mannschaft gibt sich Mühe, aber es reicht halt noch nicht. Mein Team braucht Zeit. Wir lernen aber in jedem Spiel dazu.»

Service

Eishockey
Nationalliga B, Playoff-Final (best-of-7):
Zweite Runde: Langenthal - Lausanne 2:3 n.V. (1:1, 0:1, 1:0, 0:1); Stand: 0:2. – **Nächstes Spiel:** Morgen Dienstag: Lausanne - Langenthal (19.45 Uhr).

Langenthal - Lausanne 2:3 (1:1, 0:1, 1:0, 0:1) n.V.
Schoren. – 4038 Zuschauer. – SR: Eichmann/Stricker, Fluri/Müller. – Tore 6. Guyaz (Schefer/Ausschluss Reist) 1:0. 17. Setzinger 1:1. 25. Sigris (Dostoinow) 1:2. 42. Tschannen (Campbell, Kelly) 2:2. 75. (74:13) Leeger (Sigris) 2:3. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Langenthal, 5-mal 2 plus 1-mal 10 Minuten (Helfenstein) gegen Lausanne.

Langenthal: Eichmann; Yves Müller, Schefer; Guyaz, Stefan Flückiger; Marc Leuenberger, Nicolas Steiner; Kühni; Tschannen, Campbell, Kelly; Gruber, Yanick Bodemann, Carbis; Kämpf, Tim Weber, Dommen; Manuel Holenstein, Chatelain, Hobi; Mike Wolf.

Lausanne: Caminada; Stalder, Reist; Chavillaz, Kameron; Leeger, Jannick Fischer; Snell, Primeau; Wirz, Genoway, Setzinger; Helfenstein, Jérôme Bonnet, Simon Fischer; Ulmer, Dostoinow, Sigris; Staudenmann, Augsburg, Antonietti.

Bemerkungen: Langenthal ohne Cadonau (gesperrt), Lausanne ohne Florian Conz (verletzt) und Bishai (überzähliger Ausländer).

Fussball

Challenge League:
Biel - Wil 0:4. Winterthur - Bellinzona 1:0. St. Gallen - Wohlen 0:0. Vaduz - Brühl 1:0. Kriens - Chiasso 1:1. Lugano - Carouge 2:0. Delémont - Stade Nyonnais 2:2. – Heute: Aarau - Locarno (20.10 Uhr). – **Rangliste:** 1. St. Gallen 20/49. 2. Bellinzona 20/35 (29:16). 3. Chiasso 20/35 (26:13). 4. Vaduz 20/35 (43:33). 5. Aarau 19/34. 6. Lugano 20/34. 7. Winterthur 20/32. 8. Wil 20/31. 9. Biel 20/29. 10. Locarno 19/25. 11. Stade Nyonnais 20/21. 12. Wohlen 19/19. 13. Carouge 20/19. 14. Delémont 20/17. 15. Kriens 19/16. 16. Brühl 20/5.

1. Liga, Gruppe 2:
Zofingen - Dornach 1:2
Basel U21 - Schötz 3:1
Zürich U21 - Grenchen 1:2
Baden - Thun Berner Oberland U21 4:0
Münsingen - Muttenz 1:1
Solothurn - Old Boys 1:4
Serrières - Breitenrain 1:2
Grasshoppers U21 - Wangen b.O. 3:2

1. Breitenrain	17	10	5	2	25:13	35
2. Old Boys	17	11	1	5	35:23	34
3. Münsingen	17	8	6	3	21:17	30
4. Basel U21	17	8	4	5	34:20	28
5. Solothurn	17	8	4	5	30:19	28
6. Zürich U21	17	9	1	7	30:25	28
7. Grasshoppers U21	17	9	1	7	29:31	28

Ein leiser Flirt und zwei Sorgenkinder

Fussball Challenge League Bellinzona, Vaduz, Chiasso, Aarau, Lugano oder doch noch das aufstrebende Winterthur? Welche Equipe darf als Zweiter die Barragespiele gegen Sion oder Lausanne bestreiten? Kann der FCA in der Spitzengruppe auf Dauer mithalten? Bezüglich Qualität haben Bellinzona und Vaduz die besten Karten. Die Tessiner haben ihre hohen Ambitionen mit dem Transfer von Hakan Yakin deutlich gemacht. Die Liechtensteiner haben einen Lauf und siegten zuletzt fünfmal in Folge.

Mit dem Gewinn von sieben Punkten aus vier Spielen verlief der Start des FC Aarau in die Rückrunde ansprechend. Die unglückliche 2:3-Niederlage in Vaduz warf die Mannschaft von Trainer René Weiler nicht aus der Bahn. Nach dem 1:0-Sieg gegen Lugano und dem 3:1-Erfolg gegen Wohlen gab es ein 2:2 bei Stade Nyonnais. Damit geht der leise Flirt mit der Super League weiter. In den beiden Partien im Brüggelfeld gegen Locarno und Winterthur bietet sich in dieser Woche sogar die Gelegenheit, die Ausgangslage zu verbessern. Im heutigen Fernsehspiel gegen Locarno muss der FCA allerdings aller Voraussicht nach auf den grippegeschwächten Shkelzen Gashi verzichten. Ob der vergangene Woche ebenfalls krank gewesene Sandro Burki einsatzfähig ist, wird sich zeigen.

Gespannt darf man auf die Entwicklung der beiden Sorgenkinder Moustapha Dabo und Pascal Schürpf sein. Dabo steckt in einem Leistungsloch und zählt in Nyon nicht einmal zum Aufgebot. Und Schürpf? Die Leihgabe des FC Basel hat sich die Aufgabe in der zweithöchsten Spielklasse wohl leichter vorgestellt. Nach der Auswechslung in der Pause in Vaduz war der 22-Jährige nicht mehr erste Wahl. In den vergangenen Tagen hat Trainer Weiler aber eine Trendwende festgestellt. (RUKU)

8. Baden	17	7	3	7	22:20	24
9. Dornach	17	6	6	5	27:26	24
10. Grenchen	17	6	4	7	15:24	22
11. Serrières	17	4	7	6	27:26	19
12. Schötz	17	5	4	8	30:30	19
13. Muttenz	17	5	1	11	26:42	16
14. Wangen b.O.	17	3	6	8	18:30	15
15. Thun U-21	17	3	5	9	27:33	14
16. Zofingen	17	4	2	11	23:40	14

2. Liga inter, Gruppe 5:

Küsnacht - Wettingen	4:3
Oerlikon/Polizei - Kosova	3:4
Dietikon - Team Aargau U21	1:1
Wettswil-Bonstetten - Seefeld	1:0
Schöffland - Entfelden	4:0
Thalwil - Subingen	3:0
Langenthal - Red-Star	3:2

1. Wettswil-Bonstet.	15	11	2	2	27:9	35
2. Thalwil	15	11	1	3	24:11	34
3. Langenthal	15	10	3	2	32:12	33
4. Kosova	15	8	3	4	29:28	27
5. Red-Star	15	7	4	4	32:16	25
6. Team Aargau U21	15	6	5	4	29:19	23
7. Schöffland	15	6	4	5	25:22	22
8. Seefeld ZH	15	6	2	7	23:21	20
9. Oerlikon/Polizei	15	5	3	7	22:26	18
10. Küsnacht	15	5	2	8	26:32	17
11. Dietikon	15	5	1	9	24:38	16
12. Subingen	15	2	5	8	16:35	11
13. Wettingen 93	15	0	7	8	19:29	7
14. Entfelden	15	0	4	11	5:35	4

Nächste Spiele: Samstag, 24. März: Seefeld - Dietikon (16.00 Uhr). Red-Star - Küsnacht (16.00). Wettingen - Schöffland (17.00). – Sonntag, 25. März: Team Aargau U21 - Oerlikon/Polizei (14.30). Entfelden - Wettswil-Bonstetten (15.00). Subingen - Langenthal (15.00). Kosova - Thalwil (15.30).

Schöffland - Entfelden 4:0 (1:0)
Rütimatten. – 200 Zuschauer. – SR: Maracic. – Tore: 27. Rizzo (Penalty) 1:0. 67. Zürcher 2:0. 73. Zürcher 3:0. 83. Hunziker 4:0.
Schöffland: Geissmann; Nico Stadelmann (60. Stutz), Wehri, Muscia, Gutierrez; Rizzo (78. Huber), Skrypczak, Hubeli, Staubli; Nikolic (46. Zürcher), Hunziker.
Entfelden: Dardan Kryeziu; Racaj, Malbasic (46. Petkovic), Dätwyler, Astrit Kryeziu; Schumacher, Ayana, Kaya (46. Ngalula), Da Costa; Gashi, Ahmetaj.
Bemerkungen: Schöffland ohne Blunsch, Scherer und Schüttel. Entfelden ohne D'Onofrio, Ferrera, Karakiz, Vogel, Wälty (alle verletzt), Agushi, Kastrati (nicht spielberechtigt), Kadrajaj und Morina (gesperrt). – Verwarnungen: 26. Malbasic, 29. Kaya (beide Foul), 70. Hunziker (Schwalbe), 78. Ngalula, 80. Dätwyler (beide Foul).